

SPD-Fraktion • Dhünnstr. 2b • 51373 Leverkusen

Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 LeverkusenDhünnstraße 2b
51373 Leverkusen
Telefon 0214 – 311 985 202
Telefax 0214 – 311 985 200
fraktion@levspd.de
www.spd-leverkusen.de/fraktionLeverkusen, 26. Juni 2023
jf/F.4-054**Antrag: Beauftragter für Fußgänger und Barrierefreiheit**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Ratssitzung am 21.08.2023:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Fußgängerbeauftragten beziehungsweise eine Fußgängerbeauftragte zu ernennen. Die Aufgabe soll im Bereich des FB 31 Mobilität und Klimaschutz verortet sein. Die Verwaltung prüft dabei in wie weit die Aufgabe durch bestehendes Personal erfüllt werden kann.Begründung:

Ein gutes Miteinander aller Verkehrsteilnehmer:innen im öffentlichen Raum gewährleistet ihre Sicherheit, und sollte daher an oberster Stelle stehen. Auch die Belange der Fußgänger:innen sind dabei von zentraler Bedeutung, zumal sie die ungeschütztesten Verkehrsteilnehmer sind.

Der Fußverkehrsanteil in Leverkusen ist bereits im Jahr 2016 im Rahmen einer Mobilitätsuntersuchung auf 15 % am Gesamtverkehrsaufkommen ermittelt worden. Damit hat der Fußverkehr eine große Bedeutung für die Verkehrs- und Mobilitätsentwicklung, und dennoch stand das Thema in der Vergangenheit nicht unbedingt im Fokus. Angesichts der beabsichtigten Mobilitätswende ist zu erwarten, dass dieser Anteil eines umweltfreundlichen Verkehrs sich weiter steigert. Daher ist es an der Zeit, sich vermehrt mit den Rahmenbedingungen für Fußgänger:innen perspektivisch auseinanderzusetzen und Gehen als eigene Verkehrsart ernst zu nehmen.

Fußverkehr ist allgegenwärtig, hat aber bisher keine richtige Lobby. Gerade Kinder, Schüler:innen, sowie Seniorinnen und Senioren haben jedoch ein Anrecht darauf, dass ihre Belange in alle Überlegungen zu einer bürgerfreundlichen Mobilität in Leverkusen berücksichtigt werden.

Die Ernennung einer/eines Fußgängerbeauftragten, den es in vielen anderen Städten bereits gibt, soll die Position der Fußgänger:innen stärken. Er sollte dabei in Verkehrsplanungen einbezogen werden und z.B. auch aus der Sicht der Fußgänger:innen beurteilen, ob längere Grünphasen an Fußgängerampeln, Zebrastreifen oder Zwischeninseln auf Straßen nötig sind oder vermeintliche Kleinigkeiten – etwa Bordsteine, die für Rollstuhlfahrer:innen oder ältere Menschen zu unüberwindbaren Hürden werden – berücksichtigt werden.

Durch gute Fußwege, eine hohe Aufenthaltsqualität, erhöhte Verkehrssicherheit und eine zunehmende Barrierefreiheit soll der Fußverkehr in Leverkusen noch attraktiver und die Mobilitätswende vorangetrieben werden.

Mit freundlichen Grüßen



Milanie Kreutz
Fraktionsvorsitzende